

Vorkommen gefährdeter Käferarten im Raum Hagen/Westfalen

Michael Drees, Hagen

Grundlage der folgenden Zusammenstellung sind meine Sammelergebnisse aus den Jahren 1974-1989. Als Maßstab für die Gefährdung wurde die Rote Liste der BR Deutschland von GEISER et al. (1984) herangezogen, da eine entsprechende Liste für Westfalen nicht existiert.

Unter Ausschluß der schwer bestimmbaren Arten (vorwiegend *Liodidae* und *Pselaphidae*) konnten bisher 112 Arten nachgewiesen werden. Da im Jahre 1989 noch 14 neue Arten hinzukamen, ist auch für die Zukunft noch mit weiteren Neufunden zu rechnen. Trotzdem soll hiermit eine Zusammenfassung vorgelegt werden, auch, um einen Beitrag zur realistischeren Einschätzung der Situation einiger Arten zu leisten. Nur durch intensive, langjährige lokalfaunistische Bearbeitung möglichst aller Käferfamilien – woran die Privatsammler weiterhin den Hauptanteil haben werden – wird man zu hinreichend differenzierten Kenntnissen über Ökologie und tatsächliche Häufigkeit der einzelnen Arten kommen.

Erstere ist oft, letztere fast immer regional unterschiedlich. Alle Angaben dieser Arbeit beziehen sich ausschließlich auf das Untersuchungsgebiet; abweichende Darstellungen anderer Autoren sollen damit nicht angezweifelt werden. Wegen des Schwergewichts auf eigenen Beobachtungen ist auch das Literaturverzeichnis bewußt knapp gehalten worden. Die Arten wurden nach dem in dem Standardwerk von FREUDE, HARDE und LOHSE (1964-83) gebotenen System angeordnet. Auf den Artnamen folgen Angaben zur Häufigkeit im Gebiet. Hierzu wurden neben der Anzahl der Funde auch die „Exklusivität“ des Biotops und eine gegebenenfalls verborgene Lebensweise berücksichtigt. Daher kann von zwei Arten gleicher Fundfrequenz durchaus eine als „selten“, die andere als „nicht häufig“ eingestuft sein.

Sehr häufig ist demnach:	1 Art
Häufig sind:	3 Arten
Nicht selten:	22 Arten
Nicht häufig:	31 Arten
Selten sind:	55 Arten.

Die Stufe „sehr selten“ wird hier nicht verwendet; sehr seltene Arten sind gegebenenfalls unter den hier als selten bezeichneten zu finden. Wenn es sich nicht nur um einen „inflationären Superlativ“ handeln soll, sind Arten nur nach Zusammenfassung der langjährigen Daten vieler Sammler als „sehr selten“ zu klassifizieren, was den Rahmen dieser Arbeit überschreiten würde.

Mitunter in Kontrast zu der tatsächlichen Situation steht die Einstufung in die Gefährdungsgrade nach GEISER et al. (1984). Insgesamt entfallen dabei auf

Stufe I	– vom Aussterben bedroht:	2 Arten
Stufe II	– stark gefährdet:	26 Arten
Stufe III	– gefährdet:	83 Arten und
Stufe IV	– potentiell gefährdet:	1 Art.

Anschließend folgen dann Angaben zum Lebensraum, wobei sich ökologische und geographische Daten praktisch kaum trennen ließen und daher zusammengefaßt sind. In den politischen Grenzen der Stadt Hagen wurden 103 Arten nachgewiesen. Die übrigen wurden nur im Märkischen Kreis (4), im Ennepe-Ruhr-Kreis (4) bzw. der Stadt Dortmund (1) gefunden; ihr Vorkommen auf Hagerer Territorium ist in den meisten Fällen wahrscheinlich.

Teilt man die Arten grob in ökologische Gruppen ein, so ergibt sich folgendes Bild:

An Holz incl. Baumschwämme gebunden sind	52 Arten,
in Feuchtbiotopen leben	21 Arten,
in Trockenbiotopen	12 Arten.

Die fehlenden Arten sind Sonderformen (Kot, Aas, Tiernester) oder fügen sich nicht ohne Zwang in dieses Schema ein.

Die geringe Zahl xerophiler Arten dieser Liste hängt damit zusammen, daß solche Arten den Schwerpunkt ihrer Verbreitung meist im Süden haben; dort sind sie oft nicht gefährdet und stehen daher auch nicht auf der Roten Liste. Eine westfälische Rote Liste würde eine größere Zahl von Käferarten dieser Gruppe als gefährdet ausweisen müssen.

Begleitarten werden genannt, wenn diese ihrerseits selten sind oder eine besondere Käfergesellschaft charakterisieren (z.B. „*Dorcatoma chrysomelina*-Gesellschaft“ anbrüchiger Eichen). Oft gehören sie zu Familien, die für die Rote Liste noch nicht bearbeitet worden sind. Zugleich sollen damit Hinweise auf die Schutzwürdigkeit einzelner Lebensstätten gegeben werden. Tatsächliche und mögliche Gefährdungsursachen werden, soweit sie sich abzeichnen, stichwortartig umrissen. Sie sind in erster Linie als Denkanstöße gemeint.

Eingriffe in den Naturhaushalt, die zugunsten einzelner Arten (meist Wirbeltieren) unternommen werden, wirken sich auf andere, gleichfalls gefährdete Arten oft abträglich, in manchen Fällen aber auch günstig aus (s. *Deronectes latus* (Stephens)). Hier sei nur erwähnt, daß gefährdete Käfer auch in Fichten-Monokulturen (*Serropalpus barbatus* (Schaller)) und auf stillgelegten Bahnanlagen (u.a. *Ceutorhynchus parvulus* Brisout) leben; sie könnten durch unüberlegte „Renaturierung“ leicht vernichtet werden. Zweifellos bedroht die „Verfichtung“ von Bachtälern wiederum die Bewohner der Erlenbrüche. In jedem Falle sollte vor einem noch so gutgemeinten Eingriff erst der Istzustand der Fläche sorgfältig erfaßt werden.

Auf die Problematik der „Baumsanierung“ hat GEISER (1984) bereits eindringlich hingewiesen.

Vielfach reichen die Beobachtungen zur Einschätzung eventueller Gefährdung noch nicht aus; in diesen Fällen fehlt ein besonderer Hinweis. Bei 16 Arten kann im Untersuchungsgebiet eine Gefährdung verneint werden. Nur wenn sich die Situation der betreffenden Arten anderswo ähnlich darstellt, kommt eine Streichung von der Roten Liste in Betracht. In den meisten Fällen wird deren Einstufung mit dieser Arbeit aber als realistisch bestätigt, wenn auch die Bearbeiter der einzelnen Käfergruppen unterschiedlich „streng“ zu Werke gegangen zu sein scheinen. Von insgesamt 1893 bisher im Gebiet aufgefundenen Käferarten gehören 1251 zu den für die Rote Liste bearbeiteten Gruppen. Der Anteil der als gefährdet eingestuften Arten beläuft sich somit auf 9 % im Untersuchungsgebiet gegenüber 41 % in der BR Deutschland. Für diese Diskrepanz ist teilweise die schon natürlich beschränkte Verbreitung vieler Rote-Liste-Arten verantwortlich; andererseits muß man wohl annehmen, daß viele hier früher heimische Arten lokal bereits ausgestorben sind.

1. *Carabus arvensis* Herbst
Nicht häufig; III; Kahlschläge etwa ab 200 m ü.d.M.; Gefährdung durch Biozide im Forstbetrieb denkbar.
2. *Dyschirius intermedius* Putzeys
Nicht häufig; III; Tümpelufer im Steinbruch der Hohenlimburger Kalkwerke, zusammen mit *Bembidion milleri* Duval und *Bledius crassicornis* Boisd.; durch Vergrasung des Ufers gefährdet.
3. *Trechus rubens* (Fabricius)
Selten, 1 Fund 1988; III; Zufluß des Glörbaches in die Talsperre; Gefährdung durch Freizeitbetrieb möglich, wenn auch wenig wahrscheinlich.
4. *Bembidion atrocoeruleum* Stephens
Nicht häufig, aber gesellig; III; Lenneufer bei Hagen-Fley, auf feinem Schotter. 1989 zahlreich, 1978 noch nicht vorhanden; Gefährdung durch Uferverbauung möglich.
5. *Bembidion monticola* Sturm
Selten, 1 Fund 1989; III; Ufer der Ennepe bei „Peddenöde“; durch Uferverbauung möglicherweise gefährdet.
6. *Bembidion stomoides* Dejean
Nicht häufig; III; Schlammufer von Flüssen und Altwässern, mitunter gemeinsam mit *Bembidion schüppeli* Dejean. Durch Uferverbauung und Flußbegradigung gefährdet.
7. *Bembidion millerianum* Heyden
Nicht häufig; III; Schotterufer der Volme; durch Uferverbauung gefährdet, bei Oberdelstern durch Straßenbau vielleicht schon vernichtet.
8. *Bembidion inustum* Duval
Selten; III; Grobporige, wasserdurchrieselte Böden in Bachnähe, lebt teilweise unterirdisch; durch Begradigung von Bächen gefährdet.
9. *Bembidion harpaloides* Serville
Nicht selten; III; Uferstreifen von Fließgewässern, besonders der Ruhr; auf Rasen an Bäumen, unter Rinde usw.; nicht akut gefährdet.

10. *Stenolophus mixtus* Herbst
Nicht selten, lokal zahlreich; III; Schlammige Ufer und Sümpfe; wegen der noch recht vielen Fundstellen nicht akut gefährdet.
11. *Dicheirotrichus rufithorax* (Sahlberg)
Selten, 1 Fund 1982; II; Epscheider Bach bei Hagen-Priorei; zusammen mit *Bembidion inustum* Duval, *Myllaena elongata* (Matthews); bei Begradigung des Baches gefährdet.
12. *Pterostichus cristatus* (Dufour)
Sehr häufig; III; Laub- und Mischwälder; nicht gefährdet.
13. *Dromius angustus* Brullé
Nicht selten; III; Kiefernbestände; durch Aufgabe der Kiefernanzpflanzung potentiell gefährdet.
14. *Deronectes latus* (Stephens)
Selten, 1 Fund 1984; II; Bachriesel und deren Aufstauung, künstlicher Amphibientümpel am Mäckinger Bach.
15. *Potamonectes depressus* (Fabricius) *elegans* Panzer
Nicht selten; III; Volme und schwach strömende Gräben; mitunter mit *Stictotarsus duodecimpustulatus* (Fabricius) vergesellschaftet; erträgt Abwasserbelastung; zahlreich im nach Phenol riechenden Wasser bei der Firma Heermann, Hohenlimburg.
16. *Oreodytes rivalis* (Gyllenhal)
Häufig; III; stärker strömende Bergbäche; durch Begradigung von Bächen gefährdet.
17. *Agabus biguttatus* (Olivier) = ? *nitidus* (Fabricius)
Selten; III; nur in der Volme festgestellt, begleitet von *Agabus didymus* (Olivier), *A. paludosus* (Fabricius), *Platambus maculatus* (Linné); durch Uferverbauung oder stärkere Wasserverschmutzung gefährdet.
18. *Hydraena pygmaea* Waterhouse
Nicht häufig; III; Wassermoos in Bergbächen, oft mit *H. gracilis* Germar und *H. minutissima* Stephens zusammen.
19. *Ochthebius metallescens* Rosenhauer
Selten, 1 Fund 1989; II; überrieseltes, nicht untergetauchtes Moos der Ennepe bei „Peddenöde“; vielleicht im NSG „Wilde Ennepe“ zahlreicher aufzufinden. Zur Ökologie siehe HEBAUER, 1980.
20. *Helophorus longitarsis* Wollaston
Selten, 1 Fund 1982; II; Sumpfgebiet im Ruhrtal unterhalb der Hohensyburg; durch Trockenlegung potentiell gefährdet.
21. *Abraeus granulum* Erichson
Nicht selten; III; feuchter Mulm hohler Bäume, besonders Rotbuchen; oft von *Ptenidium gressneri* Erichson begleitet; durch Abholzen oder „Sanieren“ der Brutbäume gefährdet.
22. *Necrodes littoralis* (Linné)
Selten, 1 Fund 1976; III; an größeren Kadavern; durch das heutige Hygienedenken möglicherweise gefährdet.
23. *Choleva spadicea* (Sturm)

- Selten; III; Mäusegänge in Wäldern; bei Bekämpfung der Waldmäuse gefährdet.
24. *Neuraphes talparum* Lokay
Selten, 1 Fund 1979; III; Laubnester des Maulwurfs (zu diesem Lebensraum s. KOCH, 1959); bei Bekämpfung des Maulwurfes gefährdet.
 25. *Scydmorephes helvolus* (Schaum)
Selten, 1 Fund 1986; II; Letmather Kalkberge, Streuschicht im Halbtrockenrasen; zusammen mit *Brachida exigua* (Heer); Fundgebiet soll geschützt werden.
 26. *Scydmaenus perrisi* Reitter
Selten, 1 Fund 1986; II; in hohlen Bäumen bei der Ameise *Lasius brunneus* Latreille, mit *Batrisus formicarius* (Aubé) und *Batrisodes delaportei* (Aubé) vergesellschaftet; Nachweis ist für Westfalen auch faunistisch bemerkenswert. Durch Fällen der Brutbäume gefährdet, allerdings ist das Vorhandensein der Art anders kaum feststellbar.
 27. *Stenus solutus* Erichson
Nicht häufig, manchmal in Anzahl; III; Röhrichte im Ruhrtal, überwintert in Stengeln; durch Trockenlegung potentiell gefährdet.
 28. *Stenus picipennis* Erichson
Nicht selten; III; quellige Stellen, Feuchtwiesen auf Lehmboden; überwintert in Grasbühlen.
 29. *Dianous coeruleus* (Gyllenhal)
Nicht selten; IV; Bachufer von Ennepe, Sterbecke, Mäckinger Bach u. a.; durch Uferverbauung und Begradigung gefährdet.
 30. *Claviger testaceus* Preyßler
Nicht häufig; III; in Nestern der Ameise *Lasius flavus* Fabricius, besonders in Trockenbiotopen; durch „Renaturierung“ oder Rekultivierung alter Ruderalflächen, besonders Bahnschotter, gefährdet.
 31. *Phosphaenus hemipterus* (Geoffroy)
Nicht häufig; III; in Gärten und feuchtem Ödland; wäre durch Insektizide und übertriebenes Aufräumen zu gefährden, hat tatsächlich jedoch zugekommen.
 32. *Malachius elegans* Olivier
Selten, 1 Fund 1989; III; auf dem gemauerten Bahndamm in Herdecke von blühenden Wildrosen geklopft, zusammen mit *Anaspis varians* Mulsant; durch „Schienenspritzzüge“ gefährdet.
 33. *Ebaeus thoracicus* (Fourcroy)
Selten, 2 Funde 1977/82; II; am Hang der Lenneterasse bei Hagenberchum auf wenigen Quadratmetern; vielleicht an bestimmte Hautflügler gebunden; durch jeden Eingriff am Standort gefährdet.
 34. *Tillus elongatus* (Linné)
Selten; III; alte Buchenwälder mit stehendem Totholz; oft mit *Ptilinus pectinicornis* (Linné), *Sinodendron cylindricum* (Linné), bisweilen *Opilo mollis* (Linné). Bei Durchforstung oder Abholzung der kleinflächigen, am Stadtrand liegenden Waldparzellen stark gefährdet.

35. *Ampedus nigroflavus* Goeze
Selten; III; an anbrüchigen, stehenden Laubbäumen, auch in verwilderten Obstgärten (Hagen-Unterberchum); durch Abholzung der Brutbäume gefährdet.
36. *Ampedus elongatulus* (Fabricius)
Nicht selten; III; Wälder, Kahlschläge; nicht gefährdet.
37. *Idolus picipennis* (Bach)
Nicht häufig, am Fundort zahlreich; III; Steilhang in Hohenlimburg, auf Kalkboden; da das Vorkommen in Westfalen angezweifelt wurde (KROKER, 1980), ist der Nachweis faunistisch interessant; potentielle Gefährdung durch Baumaßnahmen, evtl. auch Bewaldung.
38. *Hypoganus cinctus* (Paykull) = *H. inunctus* Lacordaire
Nicht häufig; III; in faserigem Laubholz stehender Bäume, auf dem Buscher Berg meist an Buche; bei intensiver Durchforstung gefährdet.
39. *Denticollis rubens* (Piller et Mitterbacher)
Selten, 1 Fund 1984; II; Bergwälder, vielleicht nur mit der Volme nach Hagen-Rummenohl herabgeschwemmt.
40. *Stenagostus villosus* (Fourcroy)
Nicht selten (Larvenfunde); III; Laubwälder mit stehendem Totholz, besonders Buche und Eiche; bei intensiver Durchforstung und Nadelholzanbau gefährdet.
41. *Melasis buprestoides* (Linné)
Nicht häufig; III; Stehende, anbrüchige Laubbäume mit hartem Holz, in Birnbaum und Buche beobachtet; gefährdet durch Umwaldung alter Obstgärten und Durchforstung.
42. *Eucnemis capucina* Ahrens
Selten, 1 Fund 1988; II; Bruchwald „Uhlenbruch“ bei Hagen-Bathey; Gefährdung durch Einbeziehung des Areals in die geplante Bundesgartenschau.
43. *Anthaxia salicis* (Fabricius)
Selten, 1 Fund 1989; III; Larven in Eichenholz, Käfer in Blüten auf Feuchtwiesen, wärmeliebend; bei intensiver Durchforstung gefährdet.
44. *Megatoma undata* (Linné)
Nicht selten; III; in zwei deutlich verschiedenen Lebensstätten: a) Unter trockener, loser Baumrinde bei Spinnen, b) in Vogel-Nistkästen. Mit Hymenopteren (LOHSE, 1979) hat die Art hier nichts zu tun; bei Behandlung der Nistkästen mit Insektiziden bedroht.
45. *Trinodes hirtus* (Fabricius)
Selten; III; in trockenen Baumhöhlen, begleitet von *Ctesias serra* (Fabricius), *Aderus populneus* (Panzer) und *Allecula morio* (Fabricius); durch „Baumsanierung“ gefährdet.
46. *Nemosoma elongatum* (Linné)
Nicht häufig; III; an Fichtenreisig, besonders in Berglagen; vergesellschaftet mit *Cryptophagus cylindrus* Kiesenwetter, *Laemophloeus alternans* Erichson, *Cryphalus abietis* Ratzeburg u. a.; nicht akut gefährdet.

47. *Laemophloeus clematidis* Erichson
Nicht häufig, 2 Funde 1982/89; III; in Stengeln der Waldrebe (*Clematis vitalba* Linné) bei dem Borkenkäfer *Xylocleptes bispinus* Duftschmid; keine akute Gefährdung, aber nur lokale Vorkommen möglich.
48. *Olibrus gerhardti* Flach
Nicht häufig; III; Entwicklung in Blütenköpfen von *Senecio fuchsii* Gmelin und verwandten Arten; durch Herbizide auf Kahlschlägen potentiell gefährdet.
49. *Mycetophagus piceus* Fabricius
Nicht häufig; III; von Pilzmyzel durchsetztes Holz stehender, anbrüchiger Eichen, an den Brutbäumen zahlreich; zusammen mit *Dorcatoma flavicornis* (Fabricius), *D. chrysomelina* (Sturm), *Aderus pygmaeus* (De Geer), *Pentaphyllus testaceus* u.a.; bei Entfernung der wenigen Brutbäume gefährdet.
50. *Mycetophagus quadriguttatus* Müller
Nicht häufig; III; in zwei verschiedenen Lebensräumen: a) Hohle Buchen, b) synanthrop z.B. in Wildfutterresten, daher wohl weniger als die Gattungsgenossen bedroht.
51. *Mycetophagus populi* Fabricius
Selten, 1 Fund 1980; II; auf dem Raffenberg in einer hohlen Buche; bei Abholzung dieses Baumes gefährdet.
52. *Cicones variegatus* (Hellwig)
Nicht häufig; III; an kranken Buchen mit Krusten des Pilzes *Ustulina deusta* Petrak; bei intensiver Durchforstung gefährdet.
53. *Aulonium trisulcum* (Geoffroy)
Selten, 1 Larvenaufzucht 1988-89; II; unter mulmiger Ulmenrinde bei *Scolytus scolytus* Fabricius; begleitet von *Hypophloeus bicolor* (Olivier); stark gefährdet, da Ulmen immer seltener werden; positiv ist hier die Anpflanzung junger Ulmen im unteren Lennetal zu bewerten.
54. *Scymnus femoralis* Gyllenhal
Selten, 1 Fund 1984; II; Ruhrwiesen zwischen Wetter und Witten, vielleicht nur angeschwemmt; gilt als wärmeliebend.
55. *Scymnus limbatus* Stephens
Selten, 1 Fund 1986; III; Steinbruchsohle, auf Salweide; Fundort bei Letmathe-Helmke inzwischen geschützt.
56. *Rhopalodontus perforatus* (Gyllenhal)
Selten, 1 Totfund 1989; III; in *Fomes fomentarius* Kickx, wohl auch in anderen harten Baumschwämmen, Wintertier; bei Beseitigung kranker Buchen gefährdet.
57. *Cis punctulatus* Gyllenhal
Selten, 1 Fund 1989; II; Kiefernbestand bei Dortmund-Syburg; nach LOHSE (1967) in *Trichaptum fuscoviolaceum* Ryv.; bei starker Durchforstung gefährdet.
58. *Ochina ptinoides* (Marsham)

- Selten, 1 Larvenaufzucht 1982; III; entwickelt sich in totem Efeuholz, in alten Waldbeständen.
59. *Dorcatoma flavicornis* (Fabricius)
 Selten; III; an einer anbrüchigen Eiche im Fleyer Wald, zusammen mit *Mycetophagus piceus* Fabricius, *Dorcatoma chrysomelina* (Sturm), *Aderus pygmaeus* (De Geer) und *Pentaphyllus testaceus* (Hellwig); durch mögliche Abholzung des Brutbaumes gefährdet.
60. *Dorcatoma chrysomelina* (Sturm)
 Nicht häufig (3 Brutbäume); II; anbrüchige, verpilzte Eichen, manchmal mit *Anitys rubens* (Hoffmann) zusammen; durch mögliche Entfernung der Brutbäume gefährdet.
61. *Dorcatoma dresdensis* Herbst
 Nicht selten; III; entwickelt sich im Baumschwamm *Phellinus igniarius* alter Weiden, wohl auch in anderen harten Baumschwämmen; durch mögliche Beseitigung oder Durchforstung der Auwaldreste im Ruhr- und Lennetal gefährdet.
62. *Anitys rubens* (Hoffmann)
 Selten (1 Brutbaum); I; anbrüchige Eiche an der Berchumer Str., Hagen; zusammen mit *Enicmus fungicola* Thomson, *Cis castaneus* Mellie u. a. (vgl. Nr. 60); stark gefährdet, da die Fundstelle zwischen Siedlungen und einer Kleingartenanlage liegt.
63. *Ptinus bicinctus* Sturm
 Nicht häufig; III; an einer strohgedeckten Wildfütterraufe bei Garenfeld. Diese Brutstätte wurde inzwischen beseitigt, akutes Vorkommen unsicher.
64. *Chrysanthia nigricornis* Westhoff
 Nicht häufig; III; größere Kahlschläge (häufiger in der Ebene); Gefährdung durch Biozideinsatz möglich.
65. *Lissodema cursor* (Gyllenhal)
 Selten, 1 Fund 1980; Sumpfwiese unter alten Pappeln und Weiden. Ruhrtal unterhalb Hohensyburg.
66. *Rabocerus foveolatus* (Ljungh)
 Selten, 1 Fund 1982; III; Buscher Berg, Kahlschlag, im Fluge gefangen.
67. *Rabocerus gabrieli* (Gerhardt)
 Selten, 1 Fund 1981; II; Erlenbestand im Kettelbachtal bei Hagen-Haspe; durch „Verfichtung“ potentiell gefährdet.
68. *Vincenzellus ruficollis* (Panzer)
 Nicht selten; III; unter mulmiger Rinde besonders von Buchen; kaum ein Borkenkäferfeind; keine Gefährdung.
69. *Scraptia fuscula* Müller
 Selten, 1 Larvenaufzucht 1987-88; II; hohler Ahornbaum bei Hagen-Herbeck; durch „Sanierung“ dieses Alleebaumes sehr leicht zu gefährden.
70. *Aderus pygmaeus* (De Geer)
 Selten (2 Brutbäume bekannt); II; anbrüchige Eichen; begleitet von *Dorcatoma flavicornis* (Fabricius), *D. chrysomelina* (Sturm), *Pentaphyllus*

- testaceus* (Hellwig); durch mögliche Beseitigung der Bruthölzer bedroht.
71. *Aderus populneus* (Panzer)
Nicht häufig; II; anbrüchige, stehende Laubbäume, festgestellt in Weide, Pappel und Birnbaum; durch Fällen oder „Sanieren“ der Brutbäume gefährdet.
 72. *Tetratoma fungorum* Fabricius
Nicht selten; III; verpilzte Laubholzstämme und -stümpfe; erscheint November/Dezember; bei intensiver Durchforstung gefährdet.
 73. *Orchesia undulata* Kraatz
Nicht selten; III; verpilztes Laubholz, auch am Boden liegende Äste; keine Gefährdung erkennbar, die Art hat vielmehr zugenommen (vgl. LOHSE, 1986).
 74. *Anisoxya fuscula* (Illiger)
Selten, 1 Larvenaufzucht 1982; II; Entwicklung in trockenen Buchenästen, zusammen mit *Opilo spec.* und *Xestobium plumbeum* (Illiger); wohl Wipfeltier.
 75. *Abdera affinis* (Paykull)
Selten, 1 Larvenaufzucht 1988-89; II; entwickelt sich in Erlenschwämmen (*Inonotus radiatus* Karst.), vielleicht bevorzugt außerhalb des Waldes; zusammen mit *Abdera flexuosa* (Paykull); durch Abholzen kränkelder Erlen gefährdet.
 76. *Abdera flexuosa* (Paykull)
Selten, 1 Larvenaufzucht 1988-89; III; wie die vorige Art in Erlenschwämmen, nach LOHSE (1986) und RENNER (1976) meist im Bruchwald; mitunter mit *Abdera affinis* (Paykull) gemeinsam; durch Verfichtung gefährdet.
 77. *Abdera triguttata* (Gyllenhal)
Selten, 1 Fund 1978; III; auf und unter verpilzter Kiefernrinde; bei Aufgabe des Kiefernanbaus und intensiver Durchforstung gefährdet.
 78. *Phloeotrya rufipes* (Gyllenhal)
Selten, 1 Puppenaufzucht 1989; II; im „Uhlenbruch“ bei Hagen-Bathey, Larve in Weichholz; durch Umgestaltung des Geländes im Zuge einer Bundesgartenschau bedroht.
 79. *Phloeotrya vaudoueri* Mulsant
Selten, 1 Totfund 1988; I; Eichenmischwald bei Hagen-Garenfeld; bei verstärkter Durchforstung möglicherweise gefährdet.
 80. *Serropalpus barbatus* (Schaller)
Selten, 2 Funde 1978; II; Fichtenbestände in Berglagen, Larven in frisch gefällttem Holz; Nachttier; Gefährdung durch rasche Holzabfuhr denkbar, da die Entwicklungszeit lang ist; jedoch wohl nicht akut bedroht.
 81. *Melandrya caraboides* (Linné)
Nicht selten; III; weißfaule Laubholzstämme und -stümpfe, meist an Rotbuche; keine Gefährdung erkennbar.
 82. *Conopalpus testaceus* (Olivier)
Nicht selten (meist Larvenfunde); II; Entwicklung in weißfaulem Buchen-

- Eichen- und Lindenholz, auch in Ästen; keine akute Gefährdung gegeben.
83. *Allecula morio* (Fabricius)
Nicht häufig; III; in trockenem Mulm hohler Laubbäume; an Eiche, Birnbaum und Süßkirsche festgestellt, meist in Anzahl; gemeinsam mit *Prionychus ater* (Fabricius), manchmal auch *Megatoma undata* (Linné) u. a. *Dermestidae*; durch Umwandlung alter Obstgärten und „Baumsanierung“ gefährdet.
 84. *Prionychus ater* (Fabricius)
Nicht selten; III; hohle Laubbäume wohl aller Arten; von *Allecula morio* (Fabricius) oder *Mycetochara linearis* (Illiger) begleitet, jedoch nie von beiden zugleich. Durch Fällung oder „Sanierung“ alter Bäume durchaus gefährdet, obwohl eine gute Ausbreitungsfähigkeit vorliegt.
 85. *Isomira semiflava* Küster
Nicht selten, aber lokal; III; Trockenhänge, Halbtrockenrasen; Larven an Wurzeln, Käfer auf Gebüsch; die meist kleinen Populationen sind potentiell durch Bebauung gefährdet (Ausnahme: Letmathe, Kupferberg).
 86. *Mycetochara linearis* (Illiger)
Häufig; III; morsches Laubholz meist stehender Bäume, nachtaktiv; wohl nicht gefährdet, da keine Bindung an hohle Bäume besteht.
 87. *Pentaphyllus testaceus* (Hellwig)
Selten, 2 Brutbäume bekannt; III; anbrüchige, stehende Eichen, u. a. mit *Dorcatoma flavicornis* (Fabricius), *D. chrysomelina* (Sturm), *Aderus pygmaeus* (De Geer) vergesellschaftet; bei Entfernung der Brutbäume bedroht.
 88. *Hypophloeus bicolor* (Olivier)
Selten, 1 Fundstelle 1988; III; unter mulmiger Ulmenrinde bei *Scolytus scolytus* Fabricius, zusammen mit *Cyphaea curtula* (Erichson) und *Aulonium trisulcum* (Geoffroy); starke Gefährdung, vgl. *Aulonium* (Nr. 53).
 89. *Hypophloeus linearis* Fabricius
Selten, 1 Fund 1989; III; unter Rinde von Kiefernästen bei Borkenkäfern, hier *Ips amitinus* Eichhoff; gefährdet bei Aufgabe des Kiefernbaus, evtl. auch durch rasche Holzabfuhr.
 90. *Geotrupes spiniger* Marsham
Häufig (häufigste *Geotrupes*-Art); III; Viehweiden, in und unter Kuhfladen; keine Gefährdung erkennbar.
 91. *Aphodius maculatus* Sturm
Nicht selten; III; in Pferdedung auf Waldwegen, wohl auch in Wildlosung; keine akute Gefährdung.
 92. *Aphodius obliteratus* Panzer
Nicht selten; III; in Pflanzenfresserkot, evtl. bevorzugt auf Kalkboden; Februar bis Anfang Mai; zur Zeit nicht akut gefährdet.
 93. *Rhizotrogus aestivus* (Olivier)
Nicht häufig; III; Waldränder und Trockenhänge auf Kalk- und Dolomitboden; schwärmt Anfang Mai in der Abenddämmerung, dann mitunter

- zahlreich; könnte wegen seines lokalen Vorkommens durch wenige Bau-
maßnahmen ausgerottet werden.
94. *Strangalia revestita* (Linné)
Selten, 1 Fund 1974; II; alte Laubwälder bei Hagen-Holthausen, wahr-
scheinlich Wipfeltier; dürfte auch im NSG Weissenstein/Hünenpforte vor-
kommen.
 95. *Cryptocephalus pygmaeus* (Fabricius)
Selten; III; Steilhang in Hohenlimburg, lebt in Thymianpolstern; Gefähr-
dung durch Bebauung denkbar, aber unwahrscheinlich.
 96. *Longitarsus ganglbaueri* Heikertinger
Nicht häufig; III; auf Greiskräutern, besonders *Senecio viscosus* Linné auf
Bahnschotter; durch Herbizideinsatz der Bundesbahn gefährdet, evtl.
auch durch „Renaturierung“
 97. *Choragus sheppardi* Kirby
Selten; III; Lenneae bei Hagen-Unterberchum, an verpilztem Holz; zur
Biologie s. CYMOREK, 1963. Fundgebiet scheint gesichert zu sein.
 98. *Polygraphus grandiclava* Thomson
Nicht häufig; III; tote und absterbende Äste von *Prunus avium* Linné (Süß-
und Vogelkirsche); kaum gefährdet, da der Brutbaum häufig wild vor-
kommt.
 99. *Hylastinus obscurus* Marsham
(Vielleicht) nicht selten, aber erst 1 Fund 1989; III; Stamm und Wurzel-
stock von *Sarothamnus scoparius* Wimm., den er bisweilen zum Absterben
bringt. (Aus dem südlichen Mitteleuropa meist von Klee gemeldet). Nicht
gefährdet, da die Brutpflanze häufig vorkommt und nicht bekämpft wird.
 100. *Lasioryhynchites sericeus* (Herbst)
Selten, 1 Fund 1985; III; auf Eichen, die von *Attelabus nitens* befallen sind
(Brutparasit); Hagen-Rummenohl; bei Insektizideinsatz im Forstbetrieb
gefährdet.
 101. *Cossonus parallelepipedus* Herbst
Selten (1 Massenfund 1989); III; in älteren, dicken Schwarzpappeln und
Silberweiden, die von unten her ausgehöhlt werden; weniger gefährdet, da
die Brutbäume äußerlich gesund wirken und nicht auffallen.
 102. *Curculio pellitus* Gyllenhal
Selten, 1 Fund 1987; II; Eichenmischwald bei Hagen-Garenfeld; zur Biolo-
gie s. DIECKMANN, 1988.
 103. *Magdalis nitidipennis* Boheman
Selten, 1 Fund 1987; II; auf Schwarzpappeln, vielleicht Wipfeltier;
Hengsteysee.
 104. *Leiosoma oblongulum* Boheman
Selten, 1 Fund 1988; III; Laubmischwald bei Hagen-Garenfeld, nach eigen-
er Beobachtung an *Oxalis acetosella* Linné.
 105. *Epipolaeus caliginosus* (Fabricius)
Selten, 1 Fund 1985; III; im Fallaub von Feldahorn unterhalb Hohensy-
burg; mögliche Gefährdung durch Beseitigung von Gebüschgruppen.

106. *Rhinoncus henningsi* Wagner
Nicht häufig; III; Feuchtwiesen im Volme- und Ennepetal, an *Polygonum bistorta* Linné, lebt in Bodennähe; durch Aufforstung oder Umwandlung der Wiesen in Viehweiden gefährdet.
107. *Ceutorhynchus barbareae* Suffrian
Nicht häufig; III; auf Barbarakraut (*Barbarea* spec.), an Flußufern (Volme) und auf Bahnschotter; durch Uferverbauung und Herbizide gefährdet.
108. *Ceutorhynchus parvulus* Brisout
Nicht häufig; III; auf *Lepidium campestre* (Linné) an natürlichen und ruderalen Trockenstellen; gelegentlich Massenaufreten; gefährdet durch Herbizideinsatz und Renaturierungsmaßnahmen (Rangierbahnhof Hengstey!).
109. *Ceutorhynchus resedae* (Marsham)
Nicht häufig; III; Ruderalflächen, auf *Reseda luteola* Linné; offenbar zunehmend.
110. *Ceutorhynchus moelleri* Thomson
Selten, 2 Funde 1987/89; III; Halbtrockenrasen, Entwicklung in Blütenköpfen von *Hieracium* u.a. Korbblütlern; Gebiet bei Letmathe soll geschützt werden.
111. *Cionus nigratarsis* Reitter
Nicht selten; III; trockenes Ödland, auf Königskerzen (*Verbascum*); durch Renaturierungsmaßnahmen potentiell gefährdet.
112. *Rhamphus oxyacanthae* (Marsham)
Nicht häufig (?); III; auf Weißdorn, wärmeliebend; Hohenlimburg; durch Beseitigung von Hecken und Gebüschgruppen gefährdet.

Literatur

CYMOREK, S. (1963): Über die Biologie und den Genitalbau des Zwergbreitrüßlers *Choragus sheppardi* KIRBY (Col., Anthribidae). Entomologische Blätter **59**: 151-161.
 – DIECKMANN, L. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: *Curculionidae* (*Curculioninae*: *Ellescini*, *Acalyptini*, *Tychiini*, *Anthonomini*, *Curculionini*). Beiträge Ent. Berlin **38**: 457. – FREUDE, H., K.W. HARDE & G.A. LOHSE (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas. Band 2-11. Krefeld. – GEISER, R. et al. (1984): Käfer (Coleoptera), in BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKOPP: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Greven. – HEBAUER, F. (1980): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der *Elminthinae* und *Hydraenidae* in Ostbayern. Mitt. Münch. Ent. Ges. **69**: 29-80. – KOCH, K. (1959): Käfer in Maulwurfsnestern. Entomologische Blätter **55**: 254-262. – KROKER, H. (1980): Coleoptera Westfalica: Familia *Elateridae*. Abh. Landesmus. Naturk. Münster **42** (3): 1-66. – LOHSE, G.A. (1967): l.c., Band 7, 289. – LOHSE, G.A. (1979): l.c., Band 6, 318. – LOHSE, G.A. (1986): Die *Serropalpidae* des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg **39**: 91-94. – RENNER, K. (1976): Seltene Käfer aus westfälischen Schillerporlingen. Natur u. Heimat **36**: 84-86.

Anschrift des Verfassers: Michael Drees, Im Alten Holz 4a, 5800 Hagen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Vorkommen gefährdeter Käferarten im Raum Hagen/Westfalen 69-80](#)